



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Jahresbericht 2023



IMPRESSUM

Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung
Geschäftsstelle, Saarstr. 21, 55122 Mainz

Geschäftsführung

Dr. Kristina Pfarr · Marcus Schmidt

Telefon 06131-3927007
info@jgu-stiftung.de
www.jgu-stiftung.de

Spendenkonto der

Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung
IBAN DE06 5500 0000 0055 0019 50
BIC MARKDEF1550

Redaktion:

Dr. Kristina Pfarr
Marcus Schmidt (Jahresabschluss)

Gestaltung:

www.artefont.de

Bildnachweis Titelseite:

Halfpoint, sdecoret, AYO Production –
shutterstock.com

Papier:

Circleoffset Premium white,
100% Altpapier, FSC®-zertifiziert,
EU Ecolabel und Blauer
Engel-zertifiziert



© Dmitry Zinkevich – Shutterstock.com

Inhalt

	Grußwort des Vorstandsvorsitzenden	4
I.	Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2023	6
II.	Neu: Dres. Göbel Stiftung für Musik	12
III.	Förderungen der Treuhandstiftungen	16
IV.	Über die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung	36
V.	Stiftungsorgane	40
VI.	Jahresabschluss 2023	46

Grußwort



© Peter Pulkowski/JGU

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Stiftungsinteressierte,

auch das Jahr 2023 war ein Jahr der Herausforderungen und der tiefen Erschütterungen. Die Welt hat in diesem Jahr erneut erfahren müssen, wie zerbrechlich Frieden und Sicherheit sind. Der andauernde Krieg in der Ukraine und die verheerenden Terroranschläge der Hamas am 7. Oktober in Israel haben uns alle zutiefst bestürzt und die globale Gemeinschaft in Aufruhr versetzt.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung setzen sich mit aller Kraft dafür ein, ein Umfeld zu schaffen, das von Respekt und Offenheit

geprägt ist. Wir stehen fest an der Seite der internationalen Studierenden und Mitarbeitenden, die von diesen Konflikten direkt oder indirekt betroffen sind.

Trotz dieser schwierigen Zeiten kann die JGU-Stiftung auch auf positive Entwicklungen zurückblicken, die der vorliegende Jahresbericht im Einzelnen dokumentiert. Dazu gehören u. a. die Gründung einer neuen Stiftung unter unserem Dach, mehrere Zustiftungen und ein Erbe.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen, die durch finanzielle Mittel, durch Initiativen und Ideen einen Beitrag für die JGU-Stiftung leisten. Sie investieren nicht nur in die Zukunft der JGU, sondern auch in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Dr. Ullrich Fechner

Vorsitzender des Vorstands

I Bericht des Vorstands

Der Vorstand der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung ist im Geschäftsjahr 2023 zu zwei Sitzungen (am 02. Februar und am 06. Juni) sowie einer informellen Sitzung am 28. November zusammengekommen. Neben den laufenden Aufgaben hat der Vorstand insbesondere über die Fortentwicklung der Anlagerichtlinien für das Vermögen der JGU-Stiftung und das Sondervermögen der Treuhandstiftungen diskutiert. Darüber hinaus standen die strategische Weiterentwicklung der JGU-Stiftung selbst sowie der Ausbau der Angebote, die potenziellen Stifterinnen und Stiftern unterbreitet werden können, im Mittelpunkt der Beratungen.

Ein ständiges Anliegen ist es, die Möglichkeiten der Projektförderung auszubauen, um potenziellen Stifterinnen und Stiftern aktuelle und individuelle Stiftungsmöglichkeiten vorschlagen zu können. Neben gesamtuniversitären werden in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen auch fachspezifische Stiftungsprojekte entwickelt, die das Forschungs- und Lehrpotenzial der Universität widerspiegeln und Anregungen für Stiftungsengagement in allen Wissenschafts- und Lebensbereichen bieten:

- Bildung und Erziehung
- Kunst und Kultur
- Medizin
- Soziales und Sport
- Natur- und Geisteswissenschaften
- Umwelt- und Naturschutz
- Interkulturalität und Integration.

Wechsel im Vorstand

Mit dem Weggang von Dr. Waltraud Kreutz-Gers zur Universitätsmedizin Mainz, wo sie nun die Position des Kaufmännischen Vorstands innehat, ist sie aus dem Vorstand der JGUS ausgeschieden. Dr. Kreutz-Gers hat seit ihrem Amtsantritt als Kanzlerin der JGU im Jahr 2013 kraft Amtes im Vorstand der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung mitgewirkt und die Stiftung sowie die verwalteten Treuhandstiftungen unterstützt und begleitet. Wir danken ihr für das langjährige Engagement. Seit 15.04.2024 ist die neue Kanzlerin der JGU, Frau Dr. Kerstin Burck, kraft Amtes Mitglied unseres Vorstands.



© Peter Pulkowski/GU



Sitzung von Kuratorium und Stifterversammlung

Die jährliche gemeinsame Sitzung von Kuratorium und Stifterversammlung fand am 14. Juli 2023 in Räumlichkeiten der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) statt. Unserem Kuratoriumsmitglied Ulrich Dexheimer danken wir für die freundliche Aufnahme herzlich. Im Rahmen der Sitzung nahmen die Gremienmitglieder den Jahresbericht 2022 entgegen.

Der Vorstand berichtete über das Geschäftsjahr 2022. Gemäß Beschluss war die Bilanz vom Steuerbüro Hauck, Bockius & Partner geprüft

worden, die Prüfung von Rechnungswesen und Jahresabschluss hatte keine Beanstandungen ergeben. Nach Kenntnisnahme und Erörterung der Berichterstattung wurde dem Stiftungsvorstand durch die Stifterversammlung einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 erteilt.

Herr Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger wurde auf Vorschlag des Vorstands für eine weitere Amtszeit als Vertreter der Stifterversammlung (gem. § 13 Abs. 2 der Satzung) in das Kuratorium berufen.

Auf Vorschlag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ullrich Fechner wurde Herr Ralf Hauck im Anschluss durch die Stifterversammlung einstimmig zum Jahresabschlussprüfer bestellt.

Aus dem Kuratorium ausgeschieden sind Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph Huber, Prof. Dr. h. c. Markus Schächter, Hans-Georg Schnücker sowie Prof. Dr.-Ing. Udo Ungeheuer. Der Vorstand dankt den Kuratoriumsmitgliedern für ihr Engagement und ihre langjährige Verbundenheit.





QR-Code zur Dies Academicus Broschüre



© Stefan F. Sämmer/JGU

Nachwuchspreise der Treuhandstiftungen verliehen

Ein fester Termin im jährlichen Stiftungskalender ist der *Dies Academicus* der JGU, der „Tag des Nachwuchses“, der vom Gutenberg Nachwuchskolleg ausgerichtet wird. Auf diesem Forum für die Würdigung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses der JGU werden traditionell auch die entsprechenden Auszeichnungen der JGU-Treuhandstiftungen vergeben.

2023 wurden folgende Auszeichnungen unserer Treuhandstiftungen auf dem *Dies Academicus* am 14. Juni 2023 verliehen:

- Universitätspreis der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung
- Preis der Stiftung zur Förderung der Edelsteinforschung (FB 09)
- Dissertationspreise der Alfred Teves-Stiftung (FB 03)

- Preis der Dr. med. Erich und Ella Tancre-Stiftung (Universitätsmedizin)
- Preis der Hedwig St. Denis-Stiftung (Universitätsmedizin)
- Preis der Professor Dr. med. Lothar Diethelm Gedächtnis-Stiftung (Universitätsmedizin)
- Preis der Prof. Dr. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung (FB 06)
- Preis der Philipp Haupt – Gisela Spennemann-Haupt-Stiftung (FB 07)
- Preis der Sulzmann-Stiftung (FB 07)
- Preis der Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung (FB 08).

(Weitere Informationen zu den Auszeichnungen und weiteren Förderungen der Treuhandstiftungen finden Sie in Abschnitt III.)

I

Zustiftungen

Die im Jahr 2021 errichtete Dres. Göbel Klima-Stiftung hat auch im Jahr 2023 eine Zustiftung in Höhe von 30.000 Euro der Mainzer Wissenschaftsstiftung erhalten. Die verbrauchbar gestellte Zustiftung gehört in den Kontext einer Rahmenfördervereinbarung, die die JGU mit der Mainzer Wissenschaftsstiftung geschlossen hat. Unser Dank gilt dem Vorstand der Stiftung, namentlich dem Stifter und Vorstandsvorsitzenden Alexander Steinhoff, der zugleich auch Kurator der JGUS ist.

Stifterin Almut Diethelm hat erneut in das Kapital der von ihr gegründeten Prof. Dr. Lothar Diethelm-Gedächtnisstiftung zugestiftet. Herzlichen Dank dafür auch an dieser Stelle.

Die Mainzer Palliativstiftung erhielt dankenswerterweise eine Zustiftung in Höhe von 5.000 Euro.

Die Karl Gückinger-Stiftung am Fachbereich 09 hat eine Zustiftung in Höhe von 1.600 Euro erhalten. Die Mittel haben Mitglieder der Arbeitskreise des verstorbenen Mainzer Chemikers Prof. Dr. Helmut Ringsdorf (1929–2023) *in memoriam* zur Verfügung gestellt,

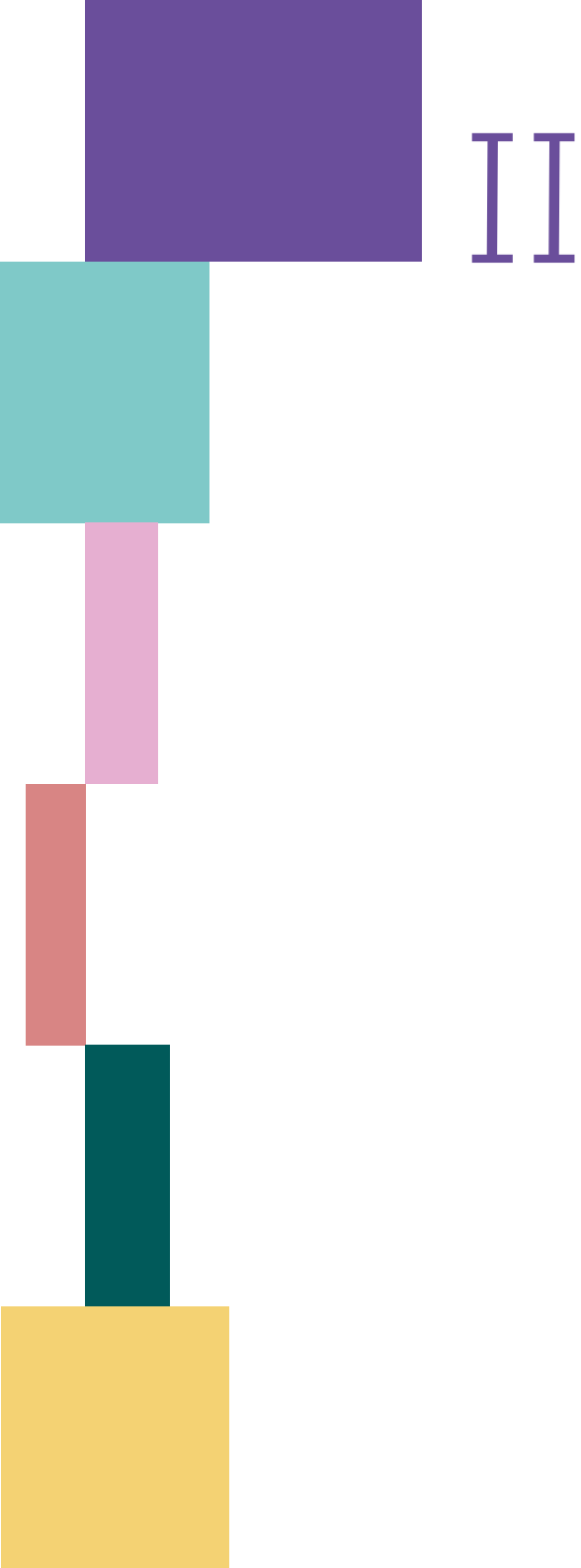
Karlheinz Haber, einer der Gründungstifter der Mainzer Trauma-Stiftung, hat der Stiftung dankenswerterweise 1.000 Euro zugestiftet.

Die Stiftung PhaTI – Pharmazeutische Technologie und Innovation hat 2023 dankenswerterweise eine Zustiftung in Höhe von 500.000 Euro aus frei verfügbaren Restmitteln aus Forschungsvorhaben erhalten.

Die großzügige Erbeinsetzung von Sibylle Kalkhof-Rose (1925–2022) führte im vergangenen Jahr zu einer substanziellen Erhöhung des Kapitals der von ihr gegründeten Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung, deren Stiftungskapital nun auf über vier Mio. Euro angestiegen ist.

Neue Stiftung: Dres. Göbel Stiftung für Musik

Bereits die dritte Stiftung unter unserem Dach verdanken wir dem Ehepaar Dres. Elke und Rainer Göbel. Sie gründeten 2023 eine Verbrauchsstiftung zugunsten der Hochschule für Musik (weitere Informationen s. Abschnitt II).

A decorative graphic on the right side of the slide. It consists of a vertical bar with five colored segments: a purple square at the top, a teal rectangle below it, a pink rectangle below that, a red rectangle below that, and a dark teal rectangle below that. At the bottom of the bar is a yellow square. To the right of the purple square is the Roman numeral 'II' in purple.

Dres. Göbel Stiftung für Musik neu gegründet

Seit Jahren gehört das Stifterehepaar Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel zum Publikum der Veranstaltungen und auch zu den Förderern der Hochschule für Musik Mainz.

Dieses Engagement mündete in die Gründung der dritten Göbel-Stiftung an der JGU – der Dres. Göbel Stiftung für Musik.



Die neue Stiftung fördert Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe an der Hochschule für Musik. In den Fokus rücken die Stifter dabei auch die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.

„Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel sind unserer Universität seit Jahrzehnten eng verbunden und haben in dieser Zeit zahlreiche universitäre Projekte und Einrichtungen begleitet und unterstützt. Wir schätzen dieses stifterische Engagement sehr und sind hierfür außerordentlich dankbar“, sagte der Präsident der JGU und Vorsitzende des Kuratoriums der JGU-Stiftung, Prof. Dr. Georg Krausch, anlässlich der Gründung. „Besonders freuen wir uns auch über die thematische Zielsetzung der neuen Stiftung.“



Denn unsere Musikhochschule verfügt mit der einmaligen Zusammenführung von künstlerischer Praxis, Forschung und Lehre über ein besonderes Profil. Zudem bereichert sie mit ihren zahlreichen Konzerten und Projekten das kulturelle Leben auf dem Gutenberg-Campus, in der Stadt Mainz und in der Rhein-Main-Region insgesamt.“

Ein besonderes Anliegen des Stifterehepaars ist es, die Tätigkeit und die Projekte der Dres. Göbel Stiftung für Musik aktiv zu begleiten. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat es sich auch hier zur Errichtung einer reinen Verbrauchsstiftung entschlossen. Verbrauchsstiftungen können nicht nur aus den Erträgen des Stiftungskapitals fördern, sondern über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren auch ihr Kapital aufzehren und direkt mit Fördermaßnahmen beginnen.

© Stefan F. Sämmer/JGU

II



Download Stiftungs-Flyer

Gründungsveranstaltung mit Baumpflanzung

Die Gründung der Stiftung fand am 25. Juli 2023 an der Hochschule für Musik statt. Als besondere Überraschung für die Stifter wurde nach Unterzeichnung der Dokumente im Außenbereich der Hochschule ein Baum zu Ehren des Ehepaars gepflanzt: Ein sog. Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*), ein sommergrünes Ziergehölz mit schönen Blüten und sehr dekorativem Blattwerk. Ein solches Exemplar findet sich auch im Garten von Familie Göbel.

Den Beirat der neuen Stiftung bilden die Stifterin Dr. Elke Göbel, der Stifter Dr. Rainer Göbel, die Rektorin der Hochschule für Musik, Prof. Dr. Valerie Krupp, die Geschäftsführerin der Hochschule für Musik, Dr. Carolin Lauer, sowie die Kanzlerin der JGU, Dr. Kerstin Burck.



Förderungen der Treuhand- stiftungen

III

2023

Für Stiftungszwecke wurden im Jahr 2023 auf der Basis der Beschlussfassungen der zuständigen Organe der Treuhandstiftungen rund 378.000 € aufgewendet.

Folgende Treuhandstiftungen haben im Berichtszeitraum Auszeichnungen vergeben oder Projekte ermöglicht (Stiftungen in alphabetischer Reihenfolge):



Alfred Teves-Stiftung

Die Alfred Teves-Stiftung beruht auf einer Spende der Alfred Teves GmbH. Diese Zuwendung wurde vor der Stiftungsgründung von den Freunden der Universität Mainz e. V. verwaltet. Die Stiftung fördert Lehr- und Forschungsaktivitäten im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der JGU.

Die Alfred Teves-Stiftung zeichnete folgende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus:

- Dr. Olga Diener – Mediator- und Moderatorenwirkungen von kognitiver Bewertung im intraindividuellen Anforderungs-Bewältigungsprozess von Junglehrkräften: Qualitative Zugänge und quantitative Mehrebenenanalysen von Event-Sampling-Daten
- Dr. Dominik Sobania – On the Structure and Generalizability of Programs Synthesized by Genetic Programming

- Dr. Anna Heil – Vorteilsbegriff bei § 257 StGB
- Dr. Laura Möller – Ausländische einvernehmliche Privatentscheidungen und hoheitliche Mitwirkung – zur Anerkennung und Wirksamkeitsprüfung von Scheidungen im autonomen IZVR und IPR.



Alumni-Stiftung der Mainzer Publizistik

Die Alumni-Stiftung der Mainzer Publizistik wurde 2004 errichtet. Die Stiftungsaktivitäten umfassen Vorträge von Alumnae und Alumni für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Praxis und Theorie, Veranstaltungen für den Austausch zwischen Alumni und Institut für Publizistik, Vergabe von Awards für herausragende Abschlussarbeiten, Vermittlung von Praktika und Stellen an Studierende sowie

die Förderung Exzellenz versprechender Forschungsarbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses. 2023 wurden Juliane Keilmann, Annika Messinger, Leonie Batke und Nina Brückner mit Preisen der Stiftung ausgezeichnet.



Dr. med. Erich und Ella Tancré-Stiftung

Die Stiftung wurde durch Dr. med. Ella Tancré aus Wiesbaden zum Gedenken an ihren Ehemann Dr. med. Erich Tancré errichtet. Ziel ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft im Bereich der Universitätsmedizin durch die Vergabe einmaliger Stipendien (Preisgeld) an herausragende Doktorandinnen und Doktoranden an der Universitätsmedizin der JGU. 2023 wurde ein Dissertationspreis vergeben:

- Dr. Linda Schweiger – Der Infektionsweg humaner Papillomviren – Untersuchungen zur Rolle des Autophagie Adapters p62 und der PML Nuclear Bodies.



Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung

Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel errichteten die Stiftung als Zeichen besonderer Verbundenheit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, ihrer eigenen Alma Mater. Die Aktivitäten der Stiftung sind auf den Fachbereich Physik, Mathematik und Informatik der JGU gerichtet und stehen damit der Wissenschaftsdisziplin der Stifter (Physik) nahe. Die Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung fördert insbesondere Physik-Studierende durch die Vergabe von Stipendien und Preisen und unterstützt darüber hinaus Maßnahmen und Projekte, die die Verbundenheit der Absolventinnen und Absolventen des gesamten Fachbereichs mit der JGU stärken.

Preisträger des Dissertationspreises 2023 der Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung ist Dr. Michael Nieslony (Institut für Physik).

- Dr. Michael Nieslony – Towards a neutron multiplicity measurement with the Accelerator Neutrino Neutron Interaction Experiment.

Die Stiftung engagierte sich auch im Rahmen des sog. „Excellence Track-Programm“. Das Programm zielt darauf ab, exzellente Physik-Studierende auf eine erfolgreiche Forschungskarriere



vorzubereiten. Es ermöglicht leistungsstarken und forschungsorientierten Studierenden, die bereits einen Bachelor-Abschluss haben, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse sowie ergänzende Fähigkeiten in einem strukturierten Rahmen weiterzuentwickeln. 2023 wurden zwei Stipendien finanziert, die Panagiutis Kalamidas und Siddhanth Shishodia erhalten haben.

Darüber hinaus finanzierte die Stiftung wiederum zwei Deutschlandstipendien für herausragende Studierende des Fachbereichs 08 – Physik, Mathematik und Informatik der JGU.



Dres. Göbel Klima-Stiftung

Die Dres. Göbel Klima-Stiftung wurde 2021 errichtet. Das Stifterehepaar Dr. Elke Göbel und Dr. Rainer Göbel möchte damit insbesondere die Klima-Forschung an der JGU einschließlich des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich fördern. Die Stiftung hat damit einen gesellschaftlich hochrelevanten inhaltlichen Fokus, der interdisziplinär ausgerichtet und in internationale Zusammenhänge eingebettet ist.

2023 hat die Stiftung zahlreiche Projekte gefördert (Auswahl):

Die „Forster Summer School“ mit dem Leitthema „Let’s talk about global change“ findet seit 2018 am Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften statt. An der vierten Forster Summer School, die vom 21.07.2023 – 04.08.2023 mit Unterstützung der Dres. Göbel Klima-Stiftung an der JGU stattfand, nahmen 27 Studierende aus 15 Nationen teil. Das diesjährige Forschungsthema der Forster Summer School widmete sich dem „Stadtklima“ mit dem Titel „*Forster Summer School explores – Urban Climate. Adaption, Development and Sustainable Transformation.*“

Die Stiftung stellte Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte im Projekt „Eifel Laminated Sediment Archive“ (ELSA) unter Leitung von Prof. Dr. Frank Sirocko zur Verfügung. Ziel des langfristigen Projekts ist, die Sedimente der Eifeler Maare und Trockenmaare als Geoarchiv auch öffentlich zu erschließen.

Die Stiftung bezuschusste eine Exkursion des Instituts für Physik der Atmosphäre für Meteorologie-Studierende zum Forschungszentrum Jülich und einigen Stationen in den Niederlanden.

Aus Stiftungsmitteln konnte ein Großbild-Monitor angeschafft werden, der als zentrale Informationsstation im Treppenhaus des Instituts für Physik der Atmosphäre dient. Darüber hinaus unterstützte die Stiftung u. a. Veranstaltungen wie ein wissenschaftliches Symposium Aerosolforschung und den Tag der Meteorologie sowie eine Baumpflanzung im Rahmen der Studierendenkonferenz „ClimateCON“ an der JGU.

Zum Förderprogramm gehörten erneut auch zwei Deutschlandstipendien für Studierende der Fachbereiche 08 – Physik, Mathematik und Informatik sowie 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften, die in Studiengängen mit Klimabezug studieren.



Nähere Informationen zu einer Auswahl bereits geförderter Projekte



Dres. Göbel Stiftung für Musik

Die Dres. Göbel Stiftung für Musik wurde im Juli 2023 neu errichtet (siehe hierzu Abschnitt II). Sie fördert an der Hochschule für Musik.

Im Gründungsjahr hat der Beirat der als Verbrauchsstiftung gestalteten Stiftung erste Fördermaßnahmen für das Jahr 2024 beschlossen, darunter Kammermusik-Quartettkurse unter der Leitung von Prof. Manuel Fischer-Dieskau (Nachwuchsförderung) und Bläsermusik-Kammermusikurse unter der Leitung von Prof. Felix Löffler (Nachwuchsförderung und Förderung der Schnittstellen zwischen Schule, Hochschule und Berufsfeldern).



Gerald und Melitta Martin-Stiftung

Die Gerald und Melitta Martin-Stiftung fördert in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Mainz, der Landessammlung Rheinland-Pfalz und dem Institut für Geowissenschaften der JGU die Dokumentation und Erforschung des einst berühmten Bergbaus auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Die ersten Aktivitäten der Stiftung reichen bis ins Jahr 1991 zurück. 2017 wurde sie als Treuhandstiftung unter dem Dach der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung neu gegründet. Im Jahr 2023 gewährte die Stiftung Sachmittelzuschüsse.

III



Hedwig St. Denis-Stiftung

Hedwig Saint Denis, geb. Rapp, vermachte der JGU testamentarisch ein Viertel ihres Vermögens für wissenschaftliche Forschungszwecke. Daraus entstand 1967 die Hedwig St. Denis-Stiftung. Die Stiftung fördert Forschungsgruppen oder Einzelpersonen der Universitätsmedizin an der JGU, die sich der Erforschung von Krebs und dessen Bekämpfung widmen. Im Jahr 2023 wurde ein Dissertationspreis der Stiftung vergeben:

- Dr. Maximilian Haist – Hypoxie-assoziierte Faktoren als Prädiktoren für das Ansprechen auf eine kombinierte Radio- und Immuntherapie beim zerebral metastasierten malignen Melanom



Ewald Hibbeln-Stiftung

Die Stiftung wurde 1999 von Dr. phil. Ewald Hibbeln ins Leben gerufen. Sie fördert die Geschichtswissenschaften im Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften der JGU insbesondere durch die Vergabe von Preisen für herausragende wissenschaftliche Arbeiten.

Im Jahr 2023 gewährte die Stiftung Sachmittelzuschüsse.



Mainzer Palliativstiftung

Ziel der Mainzer Palliativstiftung ist es, die Arbeit auf der Palliativstation der Universitätsmedizin Mainz zum Wohle der Patientinnen und Patienten dauerhaft abzusichern und auf eine verlässliche Basis zu stellen. Die Stiftung wurde 2013 von Dr. Barbara Weber und Prof. Dr. Martin Weber gegründet und wird seit 2018 von der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung verwaltet. Aus den Mitteln der Stiftung sollen zusätzliche Ärzte, Pflegekräfte und Therapieformen finanziert werden, um die bestmögliche Betreuung, Pflege und Zuwendung für schwerstkranke und sterbende Menschen zu ermöglichen.

Erfreulicherweise konnte die Palliativstiftung auch im Jahr 2023 Spendeneingänge in Höhe von etwas mehr als 106.000 Euro verzeichnen, darüber hinaus noch eine Zustiftung in Höhe von 5000 Euro.

Finanzierung studentischer Nachtwachen auf der Palliativstation

Seit 2020 unterstützen 12 Medizinstudierende den Nachtdienst auf der Palliativstation, so dass neben der hauptamtlichen Pflegekraft immer auch ein Medizinstudent/ eine Medizinstudentin vor Ort ist. Dies stellt zum einen eine enorme Entlastung für die hauptamtlichen Pflegekräfte dar, denn je nach aktueller Situation ist gerade der nächtliche Dienst auf der Palliativstation für eine einzige Pflegekraft sehr belastend, insbesondere wenn es mehreren Patienten sehr schlecht geht, starke Schmerzen oder Verwirrheitszustände bestehen oder der unmittelbare Sterbeprozess beginnt. Zum anderen ist die Tätigkeit auf der Palliativstation aber auch ein großer Gewinn für die Medizinstudierenden, die auf diese Weise in hautnahen Kontakt mit der Palliativmedizin kommen. Die Palliativstiftung trägt gemeinsam mit dem Förderverein für Palliativmedizin die Finanzierung dieser studentischen Nachtwachen.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Palliativstiftung übernahm für alle Mitarbeitenden der Universitätsmedizin Mainz die Teilnahmegebühren für das 4. Mainzer Palliative Care Symposium am 26. Mai 2023 im Erbacher

Hof. Weiterhin ermöglichte die Stiftung durch Finanzierung des Honorars eines hochkarätigen Referenten eine wichtige Sitzung des Qualitätszirkels „Hospizarbeit und Palliativmedizin“ zur Thematik des „Einsatzes von Cannabinoiden in der Palliativmedizin“.

„Meenzer Bube – Meenzer Mädcher“: Benefiztalk in der Lounge der Mewa-Arena am 9.11.23

Bei der Benefizveranstaltung im Jahr 2023 ging die Mainzer Palliativstiftung bewusst neue Wege: Statt zu einem Konzert, zu einer Lesung oder einem Vortrag hatten wir in Kooperation mit Mainz 05 zu einer prominent besetzten Talkrunde in die Lounge der Mewa-Arena eingeladen und waren vom Erfolg überwältigt.

Wie hat Mainz ihre Kindheit und Jugend geprägt? Was sind für sie heute die Licht- und Schattenseiten ihrer Vaterstadt? Was macht die Mainzerinnen und Mainzer in ihren Augen besonders? Fragen, die eine prominent besetzte Talkrunde, moderiert von Susanne Conrad, vor ausverkauftem Haus diskutierte. Christian Heidel, Sportvorstand des 1. FSV Mainz 05, Gundula Gause, Moderatorin des ZDF und Kuratorin der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung, Karin Schmidt-Friderichs, Verlegerin und Vorsit-



zende des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels sowie der Kolumnist und Autor Harald Martenstein sprachen mit Humor, Leidenschaft und Sinn für Selbstironie über Kindheitsträume und Jugendsünden. Übereinstimmend lobten sie die „liberale Lässigkeit“ der Mainzer, die das Leben hier so angenehm und die Stadt für

Auswärtige anziehend mache. Der Umgang mit Siegen und Niederlagen, mit den Brüchen im Leben, mit Scheitern und Krankheit prägte den zweiten Teil der Talkrunde, die von dem Duo Marko Mebus (Trompete) und Bastian Weinig (Kontrabass) musikalisch umrahmt wurde. Fast 350 Gäste nahmen an diesem für die Stiftung ganz besonderen Abend teil, darunter viele Gremienmitglieder und Freunde der Palliativstiftung, aber auch eine Reihe neuer Gesichter. Mit diesem neuen Format in einer ungewohnten Umgebung ist es gelungen, die Arbeit und das Anliegen der Stiftung auch einmal einer neuen Klientel bekannt zu machen. Der Erlös der Eintrittskarten und der Inhalt der Spendenbox erbrachten Einnahmen von über 2.500 Euro. Für die großzügige Gastfreundschaft und Unterstützung danken wir dem 1. FSV Mainz 05 sehr herzlich.

Palliative Care am Städtischen Altenheim Mainz

Seit dem 1. September 2023 ist Prof. Dr. Martin Weber, ehemaliger Leiter der Abteilung für Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Mainz, als beratender Palliativarzt am Städtischen Altenheim in Mainz tätig. Schwerpunkte sind die Unterstützung der Hausärzte bei Patientenbe-

treuungen in der Sterbephase und die voraus-
schauende Gesundheitsplanung, um unnötige
und unerwünschte Maßnahmen am Lebensende
zu vermeiden. Die Mainzer Palliativstiftung
gewährleistet die finanziellen Rahmenbedin-
gungen des Projekts.

Kuratoriumssitzung am 2. März 2023

Im Jahr 2023 konnte die Mainzer Palliativstif-
tung zahlreiche neue Mitglieder für ihr Kurato-
rium gewinnen, das jetzt 28 prominente Main-
zer Persönlichkeiten umfasst. Am 2. März 2023
trafen sich die alten und neuen Mitglieder in
den Räumlichkeiten der Mainzer Volksbank, um
sich über die Aktivitäten der Stiftung zu infor-
mieren. Vor allem aber diente der Abend auch
dem gegenseitigen Kennenlernen bei einem
kleinen Imbiss und einem Glas Wein, zu dem
dankenswerterweise die Mainzer Volksbank als
Gastgeber einlud.



*Zur Homepage
der Mainzer
Palliativstiftung*



Mainzer Trauma-Stiftung

Die Stiftungsgründung 2016 geht auf die Initi-
ative von Prof. Dr. Dr. h. c. Pol Maria Rommens
zurück, Direktor a. D. des Zentrums für Orthopä-
die und Unfallchirurgie der Universitätsmedizin
Mainz. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt,
Mobilität, Selbständigkeit und Lebensqualität
älterer Menschen, die einen Unfall erlitten ha-
ben, bestmöglich zu erhalten oder ihnen diese
zurückzugeben.

Die Stiftung vergibt insbesondere den „For-
schungspreis der Mainzer Trauma-Stiftung“ und
würdigt damit Studien, die sich mit den Mecha-
nismen der Skelettalterung sowie der Entwick-
lung von optimalen Behandlungsmethoden in
der Alterstraumatologie befassen.

2023 erhielten Dipl.-Med. Ivan Marintschev und
Dr. Gunther Hofmann (beide Klinik für Unfall-,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie der
Universitätsklinik Jena) den Forschungspreis
der Mainzer Trauma-Stiftung für eine herausra-
gende gemeinsame Publikation:



- Ivan Marintschev / Gunther Hofmann –
Minimally invasive bilateral fixed angle locking
fixation of the dorsal pelvic ring: clinical proof
of concept and preliminary treatment results
(Eur J Trauma Emerg Surg 2023. [https://doi.
org/10.1007/s00068-023-02259-z](https://doi.org/10.1007/s00068-023-02259-z). Epub ahead
of print 12 April 2023).

Im November 2023 hat Prof. Dr. Erol Gercek, Di-
rektor Unfallchirurgie des Zentrums für Ortho-
pädie und Unfallchirurgie, in der Nachfolge von
Prof. Rommens den Beiratsvorsitz der Mainzer
Trauma-Stiftung übernommen. Prof. Rommens
danken wir herzlich für seine Initiative und sein
Engagement. Er wird als Mitglied weiter im
Beirat der Stiftung mitarbeiten.



Paul August Georg Hartmann-Stiftung

Die Stiftung wurde 1980 aus dem Erbe des 1979
verstorbenen Paul August Georg Hartmann er-
richtet. Sie fördert auf dem Gebiet der Klassi-
schen Archäologie an der JGU und hat im Jahr
2023 Sachmittel zur Verfügung gestellt.



Philipp Haupt – Dr. Gisela Spennemann-Haupt-Stiftung

Die Ärztin Dr. Gisela Spennemann-Haupt be-
suchte als Seniorstudentin über längere Zeit
die Vorlesungen im damaligen Institut für Klas-
sische Archäologie. Sie hinterließ einen Teil
ihres Vermögens der JGU zweckgebunden für
die Errichtung einer gemeinnützigen Stiftung
zur Förderung der Wissenschaft auf dem Ge-
biet der Klassischen Archäologie im östlichen
Mittelmeerraum. 2023 wurde Sabrina Bockius
für ihre Masterarbeit „Die bauliche Ausstattung
römischer Platzanlagen in Germanien“ ausge-
zeichnet.



Prof. Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung

Die Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Ge-
dächtnis-Stiftung fördert, ganz im Sinne ihres
Namensgebers, in der Disziplin der klinischen
Strahlenkunde und Radiologie an der JGU.

Diethelm war ein Pionier der medizinischen Radiologie und unter anderem auch Vorsitzender der Deutschen Röntgengesellschaft. Er prägte die Entwicklung, Forschung und Lehre in dieser Disziplin in Mainz und etablierte das bundesweit führende Institut für Diagnostik und Therapie. Die von seiner Ehefrau Almut Diethelm eingerichtete Stiftung zeichnet seit 2006 Forscherinnen und Forscher für ihre hervorragend abgeschlossenen Habilitationen oder Dissertationen zur Onkologie aus.

Im Jahr 2023 konnte Dr. med. Maximilian Haist in Anerkennung seiner herausragenden Dissertation den Preis der Prof. Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung entgegennehmen (zugesprochen 2022, verliehen 2023).

- Dr. Maximilian Haist – Hypoxie-assoziierte Faktoren als Prädiktoren für das Ansprechen auf eine kombinierte Radio- und Immuntherapie beim zerebral metastasierten malignen Melanom

Die Stiftung erhielt 2023 dankenswerterweise erneut eine Zustiftung von Stifterin Almut Diethelm.



Prof. Dr. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung

Die Prof. Dr. Gustav und Hilde Blanke-Stiftung fördert die mit dem Lebenswerk des Gründers verbundene Forschung am Fachbereich 06 – Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft. Prof. Blanke war von 1967 bis 1979 Ordinarius für Amerikanistik am Germersheimer Fachbereich der JGU.

Die Stiftung vergibt jährlich Preise an geeignete Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Amerikanistik für Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften oder vergleichbare Arbeiten. Im Jahr 2023 wurden Claudia Katharina Buhl, Mara-Xenya Schulz und Vanessa Wittemann für ihre herausragenden Masterarbeiten ausgezeichnet (zugesprochen 2022, verliehen 2023).

III



Prof. Rochelmeyer-Stiftung

Die zum Gedenken an den ehemaligen Ordinarius für Pharmazie der JGU, Prof. Dr. Hans Rochelmeyer, gegründete Stiftung widmet sich ausschließlich der Förderung von Forschung und Lehre im Bereich Pharmazie an der JGU. Unterstützt werden zeitlich begrenzte Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Pharmazie sowie forschungsbezogene In- und Auslandsaufenthalte qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Doktorandinnen und Doktoranden.

2023 förderte die Prof. Rochelmeyer-Stiftung die Arbeit am Institut für Pharmazie und Biochemie – Therapeutische Lebenswissenschaften durch Zuschüsse für Anschaffungen für wissenschaftliche Geräte sowie Verbrauchsmaterialien im Rahmen von Lehre und Forschung.



Professor Dr. Dietrich Lang-Hinrichsen-Stiftung

Prof. Dr. iur. Dieterich Lang-Hinrichsen war von 1964 bis 1970 Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht an der JGU. Seine Witwe Klara Lang-Hinrichsen hat das Land Rheinland-Pfalz testamentarisch zum einzigen Erben bestimmt. Das Land hat die Verwaltung dieses Sondervermögens auf die JGU übertragen. Der Nachlass ist gemäß Testament ausschließlich für den Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Förderung „fähiger Strafrechtler“ zu verwenden. Die Stiftung vergibt Stipendien und Sachbeihilfen. 2023 hat die Stiftung ein Stipendium an Michael Kärcher sowie darüber hinaus einen Druckkostenzuschuss vergeben.



Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung

Die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung leistet seit 2006 einen besonderen Beitrag zur Exzellenzbildung an der JGU. Mit der Förderung herausragender Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Disziplinen ermöglicht die Stifterin die Vertiefung wissenschaftlicher Forschungsansätze auch in Zeiten knapp bemessener Budgets.

Aus dem Erbe von Stifterin Sibylle Kalkhof-Rose (1925–2022) sind dem Stiftungskapital im Jahr 2023 über 1,4 Mio. Euro zugeflossen. Das damit auf mehr als 4 Mio. Euro angewachsene Kapital erweitert die Fördermöglichkeiten der Stiftung nochmals deutlich.

Mit dem seit 2022 jährlich vergebenen Sibylle Kalkhof-Rose-Universitätspreis, der mit je 20.000 Euro dotiert ist, wurden im Jahr 2023 ausgezeichnet:

- Dr. Paul Pasioka
(im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften)
- Jun.-Prof. Dr. Christoph Kerzig
(im Bereich Naturwissenschaften)

Aus der Laudatio von Prof. Dr. Johannes Lipps: „**Paul Pasioka** gehört derzeit zu den besten und aktivsten Nachwuchswissenschaftlern im Fach Klassische Archäologie. Dabei steht er besonders für die Verschränkung theoriegeleiteter Ansätze mit intensiver Feldforschung unter Einbindung neuester naturwissenschaftlicher Methoden. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Klassische Archäologie hat er sich neben der Wirtschaftsarchäologie und der Mediengeschichte der Archäologie mit der Etruskologie einen neuen Schwerpunkt erarbeitet und gemeinsam mit Mariachiara Franceschini das interdisziplinäre Projekt „Vulci Cityscape“ initiiert. Binnen von nur drei drittmittelgeförderten Kampagnen konnte nicht nur ein partieller Stadtplan rekonstruiert werden, sondern geophysikalische Prospektionen und Ausgrabungen führten zu einer der größten Entdeckungen der letzten Jahre in der Etruskologie: eines bis dato unbekannten monumentalen Tempels.“

Aus der Laudatio von Prof. Dr. Carsten Streb: „**Christoph Kerzig** machte sich bereits während seiner Postdoc-Phase einen Namen auf dem Gebiet der mechanistischen Photochemie. Nach seinem Wechsel an die JGU etablierte er ein Laser-Großgerät als Schlüsselinstrument

III

seiner eigenständigen Forschung, das ihm nicht nur Forschungstätigkeiten auf hohem Niveau ermöglicht, sondern auch zahlreiche (inter)nationale Kooperationen maßgeblich bereicherte. Er ist bereits Ko-Autor von knapp 50 hochkarätigen Veröffentlichungen und angesehener Gutachter für Wissenschaftsgeldgeber sowie einflussreiche Zeitschriften. Durch seine interdisziplinäre, kompetitive Forschung und seine Vorstandsarbeit in der Fachgruppe Photochemie trägt er maßgeblich zur Sichtbarkeit seines Fachgebiets bei. Seine Forschungsarbeiten wurden bereits mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, darunter auch der renommierte ADUC-Preis der Gesellschaft deutscher Chemiker.

Beide Sibylle Kalkhof-Rose Universitätspreisträger stellten sich und ihre aktuellen Forschungsvorhaben im Rahmen des *Dies Academicus* vor.

Zum vorläufig letzten Mal hat die Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung 2023 Promotionsstipendien vergeben bzw. verlängert. Stipendiatinnen waren Marlene Arnold, Joelle Boulos, Joana Kwiatkowska und Jasmin Seib.

© Stefan F. Sämmer/ JGU



v. l.: Prof. Dr. Stefan Müller-Stach, Vizepräsident der JGU und Mitglied im Beirat der Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung, mit den Universitätspreisträgern Jun.-Prof. Dr. Christoph Kerzig und Dr. Paul Pasioka

Zudem wurden im Jahr 2023 Projektförderungen für folgende Vorhaben bewilligt:

- Dr. Carsten Geiß – Oxygen dependency of mitochondria-targeting drugs and pre-clinical characterization for cancer immunotherapy (FB 10, Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie).
- Kora Klein – Why Are Most Flowers Hermaphroditic? (FB 10, Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie).



Stiftung Botanischer Garten Mainz

Die im Jahr 2019 von Gutenberg-Alumna Sylvia Maria Kinder (1948–2022) gegründete Stiftung Botanischer Garten Mainz fördert Wissenschaft und Forschung sowie Lehre, Bildung, Natur- und Umweltschutz, Kunst und Kultur am Botanischen Garten der JGU. Mit den Stiftungsmitteln können insbesondere Vorhaben finanziert werden, die den besonderen Charakter des Botanischen Gartens erhalten und pflegen – als einen Ort, an dem die Ästhetik der Natur erfahrbar ist und das Wissen über die Kulturgeschichte der Pflanzen bewahrt und vermittelt wird. Gefördert werden sollen auch Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

2023 hat nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit im Botanischen Garten der JGU der Bau von zwei neuen Gewächshäusern für die Pflanzen der tropischen Trockengebiete begonnen. Die neuen Gewächshäuser werden zwei alte marode Gewächshäuser ersetzen und sind als Auftakt für eine Gesamterneuerung des überwiegend noch aus den 1950er Jahren stammenden Gewächshausbereichs konzipiert.

Durch den Zukauf einiger großer Pflanzen soll hier von Anfang an eine attraktive Bepflanzung erzielt werden. Die Stiftung Botanischer Garten beteiligte sich gemeinsam mit dem Freundeskreis des Botanischen Gartens an der Finanzierung des Vorhabens, das über eine Stuttgarter Spezialgärtnerei abgewickelt wird.



*Erfahren Sie mehr:
Zum Spendenprojekt für
spektakulären Pflanzenkauf*



Stiftung Dr. iuris utriusque Karl Feldbausch

Dr. Karl Feldbausch setzte die JGU testamentarisch als Alleinerbin ein und verfügte zugleich die Errichtung der Stiftung Dr. iuris utriusque Karl Feldbausch aus seinem nachgelassenen Vermögen. Erträge aus dem Stiftungsvermögen kommen zu gleichen Teilen der Katholisch-Theologischen Fakultät und der zoologischen und

III

botanischen Forschung (heute Fachbereich 10 – Biologie) zugute.

2023 vergab die Stiftung in der Katholisch-Theologischen Fakultät Auszeichnungen an Klaus Altenbach, Annkathrin Ott, David Schreiner und Johanna van Willigen. Darüber hinaus gewährte die Stiftung Sachmittelzuschüsse am Fachbereich 10 – Biologie.



Stiftung für Jüdische Studien – Stiftung zum Andenken an Prof. Dr. Günter Mayer

Die Stiftung für Jüdische Studien wurde zum Andenken an den 2004 verstorbenen evangelischen Theologen und Ordinarius für Jüdische Geschichte und Literatur, Prof. Dr. Günter Mayer, errichtet. Sie fördert sowohl theologisch-wissenschaftliche Arbeiten insbesondere der Fachrichtung Judaistik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der JGU als auch beispielsweise die Finanzierung von Literatur, Sachausstattungen oder die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften.

2023 gewährte die Stiftung finanzielle Unterstützung für die Ausstellung „Palästina 1931 und 1932“ von Prof. Dr. Joachim Jeremias sowie einen Zuschuss zur Drucklegung der Promotionschrift von Ulrike Peisker.



Stiftung PhaTI – Pharmazeutische Technologie und Innovation

Die Stiftung PhaTI (Pharmazeutische Technologie und Innovation) entstand im Jahr 2015 auf Initiative von Prof. Dr. Peter Langguth (JGU). Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung und Lehre in der Pharmazeutischen Technologie und Biopharmazie. Im Jahr 2023 übernahm die Stiftung Sachmittelkosten. Eine erfreuliche Zustiftung in Höhe von 500.000 Euro aus frei verfügbaren Restmitteln aus Forschungsvorhaben wird die Fördermöglichkeiten der Stiftung künftig erweitern.



Stiftung zur Förderung der Edelsteinforschung

Die Stiftung zur Förderung der Edelsteinforschung vergibt ihre Fördermittel an eine besondere Disziplin. Unter dem Dach des Fachbereichs Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften widmen sich hier Forscherinnen und Forscher unter anderem der Untersuchung der praktischen Anwendbarkeit von kristallinen Strukturen. Die Stiftung unterstützt direkt Forschung und Lehre durch die Förderung von Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden, Dozentinnen und Dozenten sowie von Forschungsvorhaben und Publikationen.

2023 wurden Carina Hanser für eine Publikation und Dr. Tom Stephan für seine Dissertation ausgezeichnet:

- Carina Silke Hanser, Bilal Gul, Tobias Häger, Roman Botcharnikov (2022) – Emerald from the Chitral region, Pakistan: A new deposit. The Journal of Gemmology, 38(3), 234–252
- Dr. Tom Stephan – Quantitative Erfassung und Farbwirksamkeit von Chrom (III) und Vanadium (III) in Korund und Beryll.



Sulzmann-Stiftung

Die Sulzmann-Stiftung wurde von Dr. Erika Sulzmann (1911–1989) zusammen mit ihrer Schwester Irma Sulzmann und ihrer Schwägerin Roselore Sulzmann begründet. Erika Sulzmann wurde 1948 die erste Assistentin am neu geschaffenen Institut für Völkerkunde und wirkte bis zu ihrem Tod 1989 am Institut für Ethnologie und Afrikastudien. Sie war nicht nur eine engagierte Lehrerin, sondern auch eine leidenschaftliche Feldforscherin. Seit 2006 vergibt die Stiftung regelmäßig einen Preis für herausragende Abschlussarbeiten (Magisterarbeiten und Dissertationen) mit Afrikabezug, die am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der JGU entstehen.

2023 wurde Lena Maria Scheibinger für ihre Masterarbeit ausgezeichnet:

- Lena Maria Scheibinger – Vom Wissen der Dinge. Zum Verhältnis von ethnografischen Sammelpraktiken und ethnologischer Theoriebildung in der Bundesrepublik Deutschland nach 1945.

III

Mit einem „Sulzmann-Fellowship“ ermöglichte die Stiftung mehrere Gastaufenthalte am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der JGU:

- Dr. James Ogone (Jaramogi Oginga Odinga University of Science and Technology, Kisumu, Kenya)
- Dr. Rachel Mariembe (Leiterin des Department of Heritage and Museum Studies am Institute of Fine Art der University of Douala in Nkongsamba, Kamerun)
- Dr. Mpunga wa Ilunga (Gastprofessorin, Université de Mbujimayi, DR Kongo)
- Dr. Liketso Dube (Great Zimbabwe University).

Darüber hinaus gewährte die Stiftung Zuschüsse zu Forschungsreisen nach Ghana, Benin, Madagaskar, Uganda und Ruanda, Druckkostenzuschüsse sowie Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte.



Wolfgang Blanke-Stiftung – Preis (international) für Malerei an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Wolfgang Blanke-Stiftung – Preis (international) für Malerei an der Johannes Gutenberg Universität-Mainz besteht seit 2013. Stifter Wolfgang Blanke möchte die Erforschung, Veröffentlichung und Würdigung bemerkenswerter Positionen und Leistungen in der Malerei weltweit fördern. Hierbei sollen die Bedeutung des Begriffs „Malerei“ und seine Grenzen bei der Betrachtung im Mittelpunkt stehen. Seine Stiftung versteht sich auch als Beitrag zum Kulturbetrieb der Stadt Mainz. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Vergabe von Preisen bzw. Stipendien sowie Ausstellungen im Zusammenhang mit der Preisvergabe.

2023 wurde der Preis der Wolfgang Blanke-Stiftung Josephine Adu zugesprochen, die an der Kunsthochschule Mainz bei Prof. Anne Berning studiert hat. Im Zusammenhang mit der Auszeichnung fand von April bis Juni 2024 eine Einzelausstellung mit Werken der Künstlerin in der Emde Gallery (Mainz) statt. Eine Würdigung



der Künstlerin einschließlich der Dokumentation der Ausstellung wird daher im Jahresbericht 2024 erscheinen.

Bereits 2022 fand im Landesmuseum Mainz die Verleihung des Preises der Wolfgang Blanke-Stiftung an Artjom Chepovetsky statt. (Aufgrund eines redaktionellen Versehens ist dies im Jahresbericht 2022 nicht erwähnt worden und sei hiermit nachgeholt.)

Die Jury hatte den Preis im Jahr 2021 zugesprochen. Sie bewertete Chepovetskyys Bilder als überzeugende und erfrischende Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Malerei: „Seine Farbfeldmalerei könnte auch als Sammlung von malerischen Phänomenen bezeichnet werden, die er im Laufe der letzten Jahre mit

bemerkenswerter Variationsbreite konsequent entwickelt und zusammengetragen hat. Es entstanden objekthafte Bilder – beinahe Reliefs, in denen Bildraum und Farbwerte, Fläche und Linie komplexe Beziehungen eingehen. Bilder, die durch Einfachheit und zugleich Raffinesse bestechen, durch spielerische Leichtigkeit und feines Kolorit.“

Artjom Chepovetsky, 1984 in Odessa, Ukraine, geboren, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Von 2007 bis 2016 studierte er Philosophie an der JGU und Bildende Kunst an der Kunsthochschule Mainz, u. a. bei Prof. Klaus Vogelsang, Prof. Andrea Büttner und Prof. Anne Berning. Artjom Chepovetsky wurde mit Kunstpreisen ausgezeichnet und hat mehrere Ausstellungen und Projekte, u. a. in Bonn, Heidelberg, Leipzig,

III



Mainz, Osnabrück, Wiesbaden und den Niederlanden, realisiert.

Der Preis der Wolfgang Blanke-Stiftung für Artjom Chepovetsky wurde am 23. Mai 2022 im Landesmuseum Mainz feierlich verliehen. Nach der Begrüßung durch Dr. Birgit Heide, die Direktorin des Landesmuseums, und Prof. Dr. Gregor Wedekind vom Stiftungsbeirat der Wolfgang Blanke-Stiftung hielt Prof. Anne Berning, Kunsthochschule Mainz, die Laudatio auf den Preisträger. Im Anschluss überreichte Stifter Wolfgang Blanke die Auszeichnung an den Künstler. Während der Veranstaltung war eine Projektion verschiedener Arbeiten Artjom Chepovetskyys zu sehen.



Über die Johannes Gutenberg- Universitäts- stiftung

IV

Die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung (JGU-Stiftung) wurde am 28. Dezember 2004 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz gegründet. Der Zweck der Stiftung ist neben der treuhänderischen geschäftsführenden Verwaltung der rechtlich unselbstständigen Stiftungen die Förderung von Forschung und Lehre, des Studiums, der wissenschaftlichen und künstlerischen Weiterbildung sowie der Kunstausbübung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Die Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Gründungsstifter der JGU-Stiftung:

- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- Deutsche Bundesbank – Hauptverwaltung Mainz
- Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Barner und Dr. Susanne Barner
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- LBBW Bank (seinerzeit: LRP Landesbank Rheinland-Pfalz)
- Prof. Dr. med. Jörg Michaelis und Sigrid Michaelis.

Unter dem Dach der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung werden (Stand 12/2023) 38 Treuhandstiftungen verwaltet. Das Vermögen dieser Stiftungen beläuft sich am Ende des Geschäftsjahres 2023 auf rund 11,54 Mio Euro. Die Dachstiftung weist zum Ende des Geschäftsjahres 2023 ein Vermögen von rund 224.000 Euro aus.

Über die Form der Mitwirkung an der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung können die Stifter selbst entscheiden. Neben einer Beteiligung durch Zustiftungen oder die Errichtung eines

zweckgebundenen Stiftungsfonds kann auch eine eigene Treuhandstiftung errichtet werden.

Die Dachstiftung ermöglicht Stifterinnen und Stiftern

- gezielt zu fördern, indem Projekte nach persönlichen Wünschen und Vorstellungen ausgewählt werden können;
- die Projektarbeit aktiv zu begleiten, im engen Kontakt zu den geförderten Wissenschaftlern und Studierenden zu stehen und hierdurch Einblicke in Projektfortschritte sowie die Entwicklung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler zu erhalten;
- Wissenschaft und Gesellschaft nachhaltig und langfristig zu unterstützen – durch eine effektive Nachwuchsförderung und die Förderung der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Führungskräfte von morgen.

Die Fördermöglichkeiten reichen von der Auslobung von Preisen und Stipendien, der Gewährung von Reisebeihilfen für wissenschaftliche Veranstaltungen, der Unterstützung und Förderung von Lehrveranstaltungen, Tagungen, Kongressen, Symposien, Ausstellungen und Konzertveranstaltungen bis hin zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten und Investitionen in Qualifizierungsprogramme, Graduiertenkollegs oder die Exzellenz-Kollegs der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Gutenberg Forschungskolleg, Gutenberg Lehrkolleg und Gutenberg Nachwuchskolleg).

Die JGU-Stiftung gewährt den Stifterinnen und Stiftern durch umfassende Stiftungsberatung und effektives Stiftungsmanagement viele Vorteile:

- Kompetente Beraterinnen und Berater begleiten den Stiftungsvorgang und unterstützen die Stifterinnen und Stifter bei den notwendigen Schritten in Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden.
- Die Stiftungsverwaltung wird von der JGU-Stiftung wahrgenommen. Durch die Bündelung der Vermögensanlage wird eine besonders effektive Mittelverwaltung ermöglicht und das Stiftungskapital

erreicht optimal den jeweiligen Stiftungszweck.

- Die Stifterinnen und Stifter erhalten dabei regelmäßig Informationen über die Entwicklung des Stiftungsvermögens und über die Verwendung der Erträge.
- Die JGU-Stiftung garantiert eine kompetente Vermögensverwaltung durch ehrenamtliche Mitwirkung ausgewiesener Fachexperten.
- Auf Wunsch berät die JGU-Stiftung bei der Vermittlung geeigneter Projekte.

IV

V

Stiftungs- organe

Vorstand (Stand Mai 2024)



© Peter Pulkowski

■ Dr. Ullrich Fechner (Vorsitzender)
Rechtsanwalt



© privat

■ Wolfgang Hempler
Rechtsanwalt, neusselKPA



© Lisa Treusch

■ Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



© JANA Kay

■ Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(beratend)

Kuratorium

(Stand Mai 2024)

- Prof. Dr. Georg Krausch (Vorsitzender)
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität
Mainz
- Dr. h. c. Klaus Adam
Wirtschaftsprüfer
- Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Barner
Vorsitzender des Hochschulrats der JGU
- Arasch Charifi
Vorstandsmitglied der DZ Privatbank S. A.
- Ulrich Dexheimer
ehem. Sprecher der Geschäftsführung der
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz
(ISB), Mainz
- Prof. Dr. Jürgen W. Falter
Politikwissenschaft, JGU
- Dr. Hans Friderichs
Bundesminister a. D.
- Daniel Gahr
Vorstandsvorsitzender der Mainzer
Stadtwerke AG
- Gundula Gause
Journalistin, ZDF
- Gabi Heberle
Deutsche Bank AG
- Dr.-Ing. Frank Heinrich
Vorstandsvorsitzender der SCHOTT AG
- Catharina Hempler-Kriegel LL.M.
NeusselKPA
- Frank Hockemeier
Volksbank Darmstadt-Mainz eG
- Günter Jertz
Hauptgeschäftsführer der IHK Rheinhessen
- Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger
Notar a. D. (Vertreter der Stifterversammlung)
- Henning Quitzau
Commerzbank AG
- Thomas Schelberg
Geschäftsführer der SWR Media Services GmbH
- Alexander Steinhoff
CEO & Co-Founder des SAENTIS Family Office /
Stifter und Vorstandsvorsitzender der Mainzer
Wissenschaftsstiftung

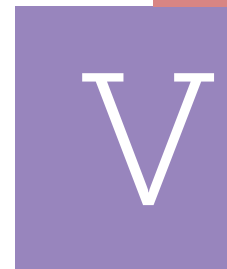
Stifterversammlung

(Stand Mai 2024)

- Prof. Dr. Heidrun Anke
Mannheim
- Prof. Dr. Timm Anke
Mannheim
- Dr. Mark Bajohrs
Fachbereich 10 – Biologie (JGU)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Renate von Bardeleben
Fachbereich 06 – Arbeitsbereich Amerikanistik (JGU)
- Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Andreas Barner
Vorsitzender des Hochschulrats der JGU
- Dr. Susanne Barner
Ingelheim
- Wolfgang Blanke
Wiesbaden
- Prof. Dr. Jochen Blum
Klinikum Worms gGmbH, Zentrum für
Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
- Dipl.-Chem. Irene Bonn
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie,
Geographie und Geowissenschaften (JGU)
- Dr. Anna-Maria Brandstetter
Fachbereich 07 – Institut für Ethnologie und
Afrikastudien (JGU)
- Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin der JGU
- Almut Diethelm
Mainz
- Dr. Christiane Drees
Mainz
- Prof. Dr. Philipp Drees
Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Universitätsmedizin der JGU
- Prof. Dr. Christoph Düber
Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interven-
tionelle Radiologie, Universitätsmedizin der JGU
- Prof. Dr. Dorothea Duda
Mainz
- Prof. Dr. Jutta Ernst
Fachbereich 06 – Arbeitsbereich Amerikanistik (JGU)
- Prof. Dr. Ulrich Förstermann
Universitätsmedizin der JGU
- Prof. Dr. Heide Frielinghaus
Fachbereich 07 – Institut für Altertumswissen-
schaften (JGU)
- Prof. Dr. Erol Gercek
Universitätsmedizin der JGU
- Dr. Dagmar Gillmann-Blum
Mainz
- Dr. Elke Göbel
Mainz

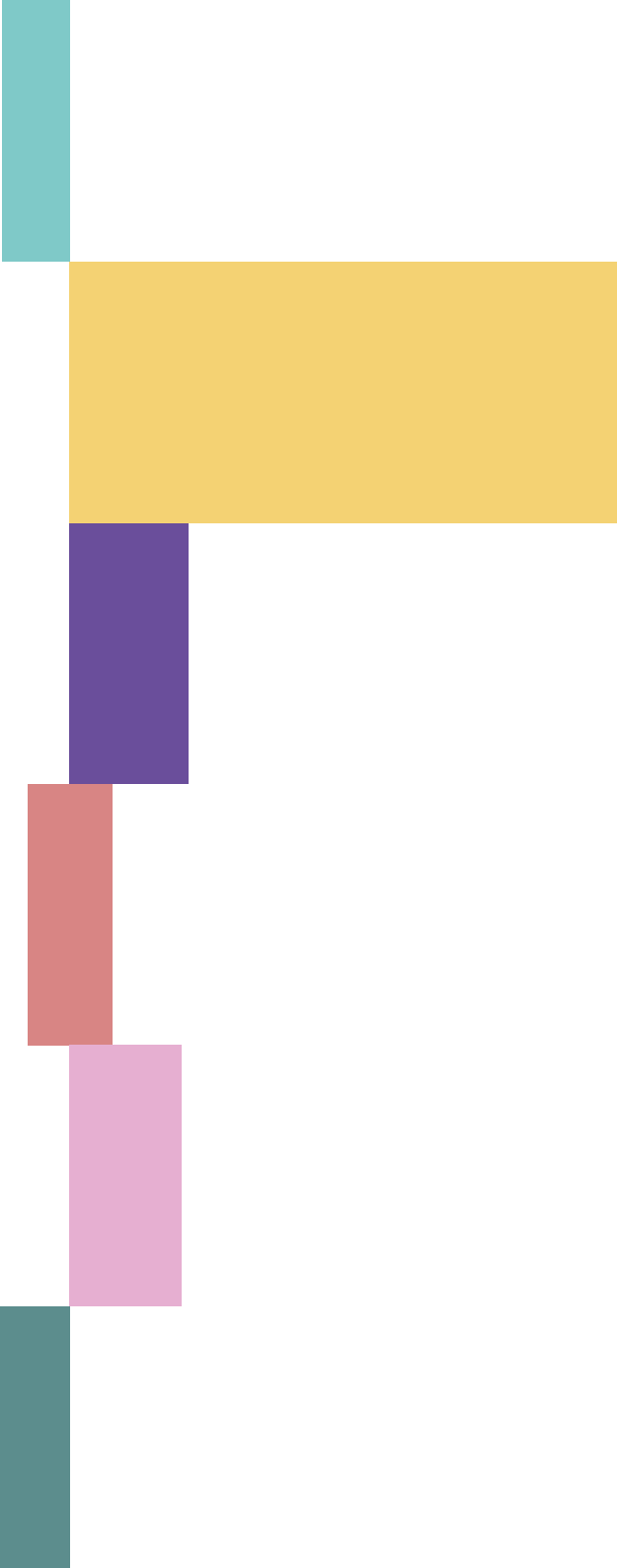
- Dr. Rainer Göbel
Mainz
- Prof. Dr. Heike Grieser
Fachbereich 01 – Katholisch-Theologische Fakultät (JGU)
- Benjamin Grosch
Abteilung Internationales (JGU)
- Karlheinz Haber
Charmey (Schweiz)
- Katharina Haber
Charmey (Schweiz)
- Dr. Markus Häfner
Abteilung Internationales (JGU)
- Prof. Dr. Mark Helm
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften (JGU)
- Dr. Bernd Herkner
Naturhistorisches Museum Mainz
- Prof. Dr. Michael Hettinger
ehem. Fachbereich 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (JGU)
- Albert Höning
Bretzenheim/ Nahe
- Wiltrud Keitlinghaus
Frankweiler

- Prof. Dr. Valerie Krupp
Hochschule für Musik Mainz (JGU)
- Beate Kuohn
Berlin
- Prof. Dr. Jan Kusber
Fachbereich 07 – Historisches Seminar (JGU)
- Prof. Dr. Peter Langguth
Fachbereich 09 – Pharmazeutische und Biomedizinische Wissenschaften (JGU)
- Justizrat Dr. Wolfgang Litzenburger
Mainz
- Renate Magerl
Fachbereich 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (JGU)
- Melitta Martin
Worpswede
- Alice Meyer
Mainz
- Prof. Dr. med. Jürgen Meyer
Mainz
- Prof. Dr. Jörg Michaelis
Altpräsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Sigrid Michaelis
Mainz



- Prof. Dr. Britta Mondorf
Fachbereich 05 – Department of English and Linguistics (JGU)
- Bernhard Nellesen
Mainz
- Prof. Dr. Eva Rentschler
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften (JGU)
- Robin Riemann
Fachbereich 02 – Institut für Publizistik (JGU)
- Andi Römheld
Mainz
- Dr. Dieter Römheld
Mainz
- Prof. Dr. Dr. h. c. Pol Maria Rommens
ehem. Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsmedizin der JGU
- Kristin Rommens-Dubois
Mainz
- Prof. Dr. Jörg Scheinfeld
Fachbereich 03 – Abt. Rechtswissenschaften (JGU)
- Prof. Dr. Hansjörg Schild
Universitätsmedizin der JGU
- Nicholas Schmid
SAENTIS Family Office

- Prof. Dr. Peter Spichtinger
Fachbereich 08 – Institut für Physik der Atmosphäre (JGU)
- Prof. Dr. Konstantin Strauch
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI), Universitätsmedizin der JGU
- Elke Waldeck
Klein-Winternheim
- Dr. Barbara Weber
Mainz
- Prof. Dr. Martin Weber
Mainz
- Prof. Dr. Gregor Wedekind
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften (JGU)
- Prof. Dr. Patrick Windpassinger
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik (JGU)
- Prof. Dr. Rudolf Zentel
Fachbereich 09 – Department Chemie (JGU)

A decorative graphic on the right side of the page consists of several overlapping squares in teal, yellow, purple, red, and pink, arranged in a vertical, stepped pattern.

Jahres- abschluss 2023

VI

Stiftungen sind zur Führung von Büchern verpflichtet, müssen jedoch nur bei der Überschreitung von Größenkriterien, wegen Rechtsformerfordernissen oder branchenspezifischen Regelungen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellen. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Erstellung des Jahresabschlusses der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung sowie das zusammengefasste Zahlenwerk der Treuhandstiftungen auf freiwilliger Basis.

Jahresabschluss der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung (Dachstiftung)

Aktiva	31.12.2022	31.12.2023
<i>Anlagevermögen</i>		
Finanzanlagen	178.597,50 €	178.597,50 €
<i>Umlaufvermögen</i>		
Sonstige Forderungen	- €	- €
Liquide Mittel	11.975,83 €	44.909,83 €
Summe	190.573,33 €	223.507,33 €

Passiva		
<i>Eigenkapital</i>		
Grundstockvermögen	50.000,00 €	50.000,00 €
Zustiftungen	131.277,86 €	* 131.277,86 €
Zuführung Zustiftungen	- €	** 27.966,21 €
Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	14.531,27 €	14.531,27 €
Zuführung Freie Rücklage laufendes Jahr	- €	1.603,72 €
Verlustvortrag	- 7.253,34 €	- 5.235,80 €
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	2.017,54 €	3.364,07 €
<i>Fremdkapital</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten	- €	- €
Summe	190.573,33 €	223.507,33 €

* davon 25.520,96 € aus der Auflösung der Gertrude Meyer Jorgensen, geb. Salomon, und Paul Meyer-Stiftung

** 27.966,21 € aus der Auflösung der Prof. Dr. med. Dorothea Duda-Stiftung

Erträge 2023	
Erträge aus Wertpapieren / Geldmarktanlagen	4.881,38 €
Spenden	100,00 €
Sonstige Erträge	250,00 €
Zustiftungen	27.966,21 €
Summe	33.197,59 €

Aufwendungen 2023	
Aufwendungen für Kapitalverkehr	70,21 €
Sonstige Aufwendungen	193,38 €
Zuführung Zustiftungen	27.966,21 €
Summe	28.229,80 €
Jahresüberschuss	4.967,79 €
davon Einstellung in Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.603,72 €

VI

Zusammengefasster Jahresabschluss der Treuhandstiftungen

Aktiva	31.12.2022	31.12.2023
<i>Anlagevermögen</i>		
Sachanlagen	378.912,00 €	377.589,00 €
Finanzanlagen	8.005.610,92 €	9.571.137,70 €
davon aus Thesaurierung	3.002,52 €	3.002,52 €
<i>Umlaufvermögen</i>		
Liquide Mittel	1.094.012,54 €	1.592.640,02 €
Summe	9.478.535,46 €	11.541.366,72 €
Passiva		
<i>Eigenkapital</i>		
Grundstockvermögen	4.823.250,24 €	4.912.381,92 €
Entnahme Grundstockvermögen	-10.868,32 €	- 52.547,00 €
Zustiftungen	2.168.370,23 €	2.742.632,87 €
Zuführung Zustiftungen	574.262,64 €	1.973.429,80 €
Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.205.908,56 €	1.205.149,45 €
Zuführung Freie Rücklage laufendes Jahr	- €	45.410,05 €
Projektrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	43.740,00 €	50.000,00 €
Rücklage aus Vermögensumschichtung § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	50.000,00 €	50.000,00 €
Gewinnvortrag	656.177,99 €	616.820,01 €
Jahresfehlbetrag/-überschuss nach Rücklagenbildung	-37.150,88 €	* - 6.755,38 €
Zwischensumme	9.473.690,46 €	11.536.521,72 €
<i>Fremdkapital</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	4.845,00 €	4.845,00 €
Summe	9.478.535,46 €	11.541.366,72 €

* nach Rücklagenbildung gemäß § 62 AO Abs. 1 Nr. 3 Freie Rücklage in Höhe von 45.410,05 €

Ertrags- und Aufwandsrechnung 2023

Erträge	
Erträge aus Wertpapieren / Geldmarktanlagen / Wertpapierverkäufen	236.243,21 €
Erträge aus Wertpapierverkäufen	1.898,00 €
Erträge aus Immobilien	13.110,00 €
Spenden	156.381,86 €
Zustiftungen	1.973.429,80 €
Gründungskapital	100.000,00 €
Entnahme Grundstockvermögen	27.547,00 €
Entnahme Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.323,00 €
Entnahme Projektrücklage	43.740,00 €
Summe	2.553.672,87 €
Aufwendungen	
Aufwendungen für Stiftungszwecke	378.218,24 €
Aufwendungen für Kapitalverkehr	985,45 €
Sonstige Aufwendungen	6.844,04 €
davon Stückzinsen	2.532,20 €
Aufwand aus Bewertungsänderungen	2.894,67 €
Abschreibung Immobilien	1.323,00 €
Zuführung Grundstockvermögen	100.000,00 €
Zuführung Zustiftungen	1.973.429,80 €
Zuführung Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	46.733,05 €
Zuführung Projektrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	50.000,00 €
Jahresfehlbetrag nach Rücklagenbildung	- 6.755,38 €
Summe	2.553.672,87 €

Erläuterungen zur Vermögensrechnung der Treuhandstiftungen:

Bei den Sachanlagen handelt es sich um ein vermietetes Immobilienobjekt, das planmäßig abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen beinhalten mit 900 T€ festverzinsliche Wertpapiere (Unternehmensanleihen), die in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 erworben wurden. Sie werden bis zur Fälligkeit zum Anschaffungswert bilanziert. Davon wurden Papiere im Gesamtwert von 300 T€ aufgrund der Kapitalmarkt- und Zinssituation zu Kursen zwischen 101 % und 104 % erworben. Da die Einlösung bei Endfälligkeit zum Nennwert erfolgt, entsteht im Einlösungsjahr ein Einlösungsverlust, dem ein höherer laufender Nominalzins gegenübersteht. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist dieser Einlösungsverlust auf die Laufzeit der Wertpapiere zu verteilen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Anteile an einem defensiv ausgerichteten Investmentfonds (513 T€), Anteile an Fonds, die den Weltaktienindex MSCI World abbilden (1.181 T€) und Anteile an einem Fonds, der den Aktienindex von großen und mittelgroßen europäischen Unternehmen abbildet (256 T€).

Ein weiterer Wertpapierbestand einer Treuhandstiftung im Gesamtwert von 4.185 T€, deren Anlagepolitik vom eigenen Stiftungsbeirat vorgegeben wird, wird nach dem Anschaffungswert bilanziert.

Weiterhin enthalten die Finanzanlagen Anteile an einem von Flossbach von Storch offerierten defensiv ausgerichteten Stiftungsfonds von insgesamt 2.535 T€. Die Fondsanteile wurden in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 erworben und verbleiben langfristig im Anlagebestand. Der Gesamtbestand wird zum Anschaffungswert bilanziert.

Die liquiden Mittel enthalten die Stiftungsmittel sämtlicher Treuhandstiftungen in Höhe von 838 T€, die zur Verwirklichung der Stiftungszwecke zur Verfügung stehen. Die hohe Liquidität ist maßgeblich auf die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen Einschränkungen der letzten Geschäftsjahre zurückzuführen.

In den liquiden Mitteln sind Zinserträge in Höhe von 81 T€ enthalten, die im neuen Geschäftsjahr an die Einzelstiftungen ausgeschüttet werden. Weiterhin wurden 600 T€ zwischenzeitlich für den Erwerb von Unternehmensanleihen aufgewendet.

Zu den Veränderungen der Kapitalpositionen wird auf die nachfolgenden Erläuterungen verwiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung 2023

Die Erträge aus Wertpapieren, Geldmarktanlagen und Wertpapierverkäufen setzen sich aus Zinserträgen des Stiftungsfonds, der festverzinslichen Wertpapiere, Anteile an einem Investmentfonds sowie Aktienfonds in Höhe von insgesamt 107 T€ und aus den Erträgen der Wertpapiere einer Treuhandstiftung in Höhe von 129 T€ zusammen.

Die Immobilienerträge resultieren aus der Vermietung des Immobilienobjekts einer Treuhandstiftung.

Spenden in Höhe von 112 T€ erfolgten zugunsten einer Treuhandstiftung. Weiterhin wurden 44 T€ zugunsten mehrerer Einzelstiftungen gespendet.

Die Zustiftungen enthalten einen Betrag von 1.436 T€ zugunsten einer Einzelstiftung. Hierbei

handelt es sich um einen weiteren Teilbetrag eines Nachlasses in Form von liquiden Mitteln und Wertpapieren. Der gesamte Nachlass beträgt ca. 2.100 T€. Zugunsten einer weiteren Einzelstiftung erfolgte eine Zustiftung in Höhe von 500 T€. Darüber hinaus erhielten mehrere Treuhandstiftungen Zustiftungen von insgesamt 37 T€.

Die Einzahlung des Gründungskapitals in Höhe von 100 T€ erfolgte anlässlich der Gründung einer weiteren Verbrauchsstiftung.

Mit der Entnahme von 27 T€ aus der Position Grundstockvermögen wurden Zwecke einer Treuhandstiftung gefördert. Nach dem Willen der Stifter soll das Stiftungskapital zu Förderzwecken vollständig verausgabt werden.

Die Entnahme aus der Freien Rücklage erfolgte zur Deckung der planmäßigen Abschreibung des o. g. Immobilienobjekts.

Die rechtlich unselbstständigen Stiftungen haben zur Verwirklichung der jeweiligen Stiftungszwecke insgesamt 378 T€ verausgabt.

Die Förderungen der Einzelstiftungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 60 T€ erhöht.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Versicherungsbeiträge für eine D&O Versicherung, die Gebühren zur Prüfung des Jahresabschlusses sowie Stückzinsen, die im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr erworbenen festverzinslichen Wertpapieren angefallen sind und denen entsprechend höhere Zinserträge zum nächsten Zinszahlungszeitpunkt gegenüberstehen.

Eine Treuhandstiftung hat zur Verwirklichung geplanter Projekte 50 T€ in die Projektrücklage eingestellt.

Die Höhe der Zuführung zur Freien Rücklage von 47 T€ ergibt sich aus den steuerrechtlich zulässigen Beträgen für jede Einzelstiftung und dient dem Kapitalerhalt.

VI

Jahresabschluss-Prüfung:

Ergebnis der Untersuchungshandlungen zu den Jahresabschlüssen 2023 der JGU-Stiftung und den unselbstständigen Stiftungen der JGU Mainz.

Die Rechnungslegung der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung sowie der treuhänderisch verwalteten, rechtlich unselbstständigen Stiftungen in Form eines zusammengefassten Jahresabschlusses wurde von der Kanzlei Hauck Bockius & Partner mbB, vertreten durch die vereidigte Buchprüferin und Steuerberaterin, Frau Martina Bockius, Mainz, im Rahmen von Untersuchungshandlungen geprüft. Soweit Anmerkungen erfolgten, wurden diese im Rahmen der Prüfung umgesetzt.

Es sind deshalb keine Einwendungen gegen die Jahresrechnung 2023 zu erheben.

Mainz, den 25.06.2024

Vorstand der Johannes Gutenberg-Universitätsstiftung



Dr. Ullrich Fechner



Dr. Kerstin Burck



Wolfgang Hempler

Wege in die Zukunft: WISSEN STIFTEN

Adolf Todt-Stiftung	Prof. Rochelmeyer-Stiftung
Alfred Teves-Stiftung	Professor Dr. Dietrich Lang-Hinrichsen-Stiftung
Alumni-Stiftung der Mainzer Publizistik	Professor Dr. Friedrich Schubel-Stiftung
Antonie Wlosok-Stiftung	Professor Dr. med. Lothar Diethelm-Gedächtnis-Stiftung
Dr. Georg Scheuing-Stiftung	SAENTIS Family Office Foundation
Dr. Marie-Friederike Wagner-Stiftung	Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung
Dr. med. Erich und Ella Tancre-Stiftung	Stiftung Botanischer Garten Mainz
Dres. Elke und Rainer Göbel-Stiftung	Stiftung Dr. iuris utriusque Karl Feldbausch
Dres. Göbel Klima-Stiftung	Stiftung Förderung von Forschung und Lehre im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen
Dres. Göbel Stiftung für Musik	Stiftung Französische Botschaft
Elke und Franz Waldeck-Stiftung	Stiftung für Jüdische Studien – Stiftung zum Andenken an Professor Dr. Günter Mayer
Ewald Hibbeln-Stiftung	Stiftung PhaTI Pharmazeutische Technologie und Innovation
Gerald und Melitta Martin-Stiftung	Stiftung zur Förderung der Edelsteinforschung
Hedwig Saint Denis-Stiftung	Sulzmann-Stiftung
Heidrun und Timm Anke-Stiftung für biologische Wirkstoff-Forschung	Susanne Marie Sofie Haufen-Stiftung
Hoechst-Stiftung für den wissenschaftlichen Nachwuchs	Wolfgang Blanke-Stiftung – Preis (international) für Malerei an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Julia Kuohn-Stiftung	Wulf Vater-Stiftung
Karl Gückinger-Stiftung	
Mainzer Palliativstiftung	
Mainzer Trauma-Stiftung	
Paul August Georg Hartmann-Stiftung	
Philipp Haupt – Dr. Gisela Spennemann-Haupt-Stiftung	
Prof. Dr. Gustav Blanke und Hilde Blanke-Stiftung	

www.jgu-stiftung.de



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄTSSTIFTUNG